

Görlitzer Anzeiger.

№ 11. Donnerstags, den 15. März 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Nachstehende Sachen:

1) fünf Paar Unterziehbeinkleider, und zwar 2 Paar parchentne und 3 Paar von gelben Nanking, so wie
2) 4 Stück zwillichne Handtücher mit H. roth gezeichnet,
3) 2 Servietten, klein gemustert, ebenfalls mit dem Buchstaben H. gezeichnet,
4) 2 Paar weißbaumwollne Socken, ebenso gezeichnet, und
5) eine blau und weißstreifige leinene Schürze,

sind aus einem Hause hierselbst entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 10. März 1838. Königl. Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Heinrich Gottlieb Rudolph Adam, B. und Tischler allh., und Frn. Aug. Theresie geb. Stricker, Sohn, geb. den 17. Febr., get. den 4. März, Heinrich Rudolph Edmund. — Joh. Christoph Hollas, B. und Inw. allh., und Frn. Chst. Caroline geb. Förster, Tochter, geb. den 23. Febr., get. den 4. März, Marie Auguste. — Traugott Wilhelm Klingeberger, Schuhm. Ges. allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Richter, Sohn, geb. den 27. Febr., get. den 4. März, Carl August. — Joh. Gottfried Seibt, B., Maurerges. und Hausbesitzer allh., und Frn. Anne Rosine geb. Mühle, Sohn, geb. den 23. Febr., get. den 5. März, Ernst Jul. Richard. — Hrn. Sam. Traug. Prüfer, Rathsherrn, Stadtlieutenant und Seilermstr. allhier, und Frn. Joh. Carol. Amalie geb. Bühne, Tochter, geb. den 26. Febr., get. den 6. März, Alma Bertha. — Joh. Christ. Caroline Töppe eine unehel. Tochter, geb. den 4., get. den 7. März, Joh. Christiane Caroline. — Hrn. Carl Heinr. Adolph Müller, braub. B., Zeug= und Leinwebermstr. allh., und Frn. Chst. Amalie geb. Salin, Tochter, geb. den 25. Febr., get. den 9. März, Amalie Hedwig. — Mstr. Chst. Gotthelf Letsch, B. und Weisbäcker allhier, u. Frn. Christ. Sophie geb. Rolle, Tochter, geb. den 2., get. den 9. März, Johanne Marie. — Joh. Dorothee Hörkner aus Rauschwalde einen unehelichen Sohn, geb. den 3., get. den 9. März, Joh. Friedrich August. — Hrn. Friedr. Wilh. Stern, B., Kunst=, Waid= und Schönfärber allh., und Frn. Clement. geb. Larius, Tochter, geb. den 2., get. den 10. März, Louise

Clementine. — Mstr. Joh. Traug. Hirche, B. u. Tischler allh., und Frn. Friedericke Wilhelmine geb. Gründer, Tochter, geb. den 8. März, get. den 10. März, Wilhelmine Clementine.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Ernst Wilhelm Herrmann Lorenz, B. und Schneider in Haynau, u. Jgfr. Chst. Aug. Jul. Winkler, weil. Mstr. Joh. Friedrich Winklers, B. und Tuchmachers allh., nachgel. älteste Tochter 2ter Ehe, getr. den 5. März. — Carl Friedrich Wiedemann, B., Bürstenmacher u. Zimmerhauerges. allh., und Johanne Dorothee Bitterlich, Gottlieb Bitterlichs, verabsch Königl. Sächs. Musketiers allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 5. März.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Bernhard Adolph von Gersdorf, Kön. Pr. Lieut. v. d. A. u. Rittergutsbes. auf Ober-Oertsmannsdorf, gest. den 3. März, alt 41 J. 4 M. 16 T. — Fr. Christ. Caroline Tzschaschel geb. Löffler, Mstr. Joh. Gottfr. Tzschaschels, B. u. Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 4. März, alt 47 J. 1 M. 9 T. — Mstr. Carl Christ. Fürchtegott Götschkes, B., Beutlers und Handschuhmachers allh., u. Frn. Christ. Henriette geb. Prinz, Tochter, Auguste Pauline Emma, gest. den 4. März, alt 6 J. 11 M. 26 T. — Gottlieb Beiers, Königl. Wegewärters u. Hauspachters in Niedermoys, und Frn. Joh. Christiane geb. Löbel, Tochter, Johanne Christiane, gest. den 6. März, alt 7 M. 23 T.

Am Grabe

unsers noch im Tode verehrten Freundes,

Herrn C. W. Thomä,

Gastgeber im goldnen Baum.

Ruh'st Du nun schon unterm Grabeshügel,
Gingst zur langen heil'gen Ruhe ein;
Und Dein Geist, auf der Vollendung Flügel,
Schwang sich auf zu jenem bessern Seyn! —
Weinend wankt die Gattin zu der Bahre,
Wo ihr bester Freund auf Erden ruht;
Schluchzend stehn die Kinder, deren Jahre
Deine Liebe schirmte treu und gut! —

Und auch unsre heißen Thränen rollen,
Denn Du warst ein treuer, biedrer Freund,
Dem wir gern die letzte Ehre zollen,
Dir, der stets es gut mit uns gemeint! —

Schlummre sanft! — Zum freud'gen Auferstehen
Ruhst Du nur in Deiner stillen Gruft! —
Freudig werden wir uns wiedersehen,
Wenn der Herr die Schlummernden einst ruft! —

Gewidmet von
Fl. Bg. Bm. St. Kl.

Am Grabe unserer unvergeßlichen Agnes.

So sinke denn ins stille Grab,
Du, Deines Gottes Saat hinab,
Für eine beſſ're Welt bestimmt,
Die Dich in ihre Pflege nimmt.

Dein Leben war ein kurzer Traum,
Du ahndest seine Freuden kaum;
Doch auch, daß Leben Leiden hat,
Verbarg Dir Deines Gottes Rath.

Schon in des Lebens Morgenroth,
Umarmte Dich als Freund der Tod.
Der Mittag ist oft heiß und schwül,
Der Abend schauerlich und kühl.

Du sankest auf der Mutter Schooß,
Ein sanfter Schlummer, sorgenlos!
Wir sinken, ach! erst schwer gedrückt,
Ins stille Grab, das uns erquickt.

Für die gütige Theilnahme, und für die vielen werthvollen Beweise der Liebe und Freundschaft, bei dem Todesfalle unseres Töchterchen, statten wir unsern verbindlichsten Dank ab. Von Herzen wünschen wir, daß Sie nie ein ähnlicher Verlust treffen möge. Görlitz, den 13. März 1838.

Ernst Neu,
Amalie Neu geb. Pietsch.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 8. März 1838.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= =	Korn	1 =	13 =	9 =	1 =	11 =	3 =
= =	Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	2 =	6 =
=	Hafer	— =	26 =	3 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Schönfärber Friedrich August Golle gehörige Haus Nr. 692 hierselbst, welches auf 1891 thlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll, Erbtheilungshalber, im Termin

den 30. Juni dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein nebst Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 2. Februar 1838.

Die dem Altmannschen Hause Nr. 34 zu Niederseifersdorf, Rothenburger Kreises, zugeschriebene Parcelle von $24\frac{1}{4}$ Preuß. Scheffeln Acker= Wiesen= und Teichland, geschätzt auf 1163 thlr. $22\frac{1}{2}$ sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur und im Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe soll auf den 26. Juni 1838 in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Postverwalter Kernschen Eheleute von Reichenbach werden zu diesem Termine zur Vermeidung der Ausschließung mit ihren etwanigen Zinsenforderungen von dem für ihre Kinder eingetragenen Kapitale per 300 thlr. hierdurch vorgeladen.

Görlitz, den 2. November 1837.

Kloster Marienthalsches Justizamt. Pfennigwerth.

Einiges altes Geräthe, bestehend in Stühlen, Pulten, Regalen, Holz= und Eisenwerk rc. soll den 26. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Vorstube des magistratualischen Sessionszimmers auf dem Rathhause, an die Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 12. März 1838. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Aufruf an die Guts= und Landbesitzer.

Der unterzeichnete Verein von dem Wunsche beseelt den Anbau der Färberröthe auch in hiesige Gegend zu befördern, hat „eine Belehrung für Diejenigen, welche sich mit diesem Anbaue beschäftigen wollen“ drucken lassen und offerirt solche allen Guts-und Land-Besitzern unentgeldlich. Die Mitglieder des Vereines Hr. Rathsherr Keller und Hr. Tuchappreteur Stadtverordneter Döring haben die Vertheilung übernommen, an welche man sich gefälligst wenden wolle.

Görlitz, den 3. März 1838. Der Gewerbeverein.

Weinhold. Köhler.

Familien=Verhältnisse bestimmen mich, mein Haus und Garten hierselbst aus freier Hand zu verkaufen. Es steht in der Stadt und enthält 13 Zimmer, Wagenremise, Pferdestall, fließendes Wasser und allen möglichen Wirthschaftsgelaß. Der Garten enthält eine geräumige Gärtnerwohnung, Orangerie und Ananashaus, Frühbeete, viel Wein, feines Obst und eine schöne Blumenflur. Die nähern Bedingungen sind bei mir selbst zu jeder Zeit zu erfahren.

Bunzlau, den 1. März 1838. v. d. Marck, Major a. D.

Capitalien, ein Rittergut zwei Meilen von Görlitz, 3 Kretscham= und andere Grundstücke, sind übertragen zum Unterbringen dem

Agent Stiller in Görlitz, Nicolaistraße Nr. 292.

Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung

zeigt hiermit an, daß nach Abschluß der verfassungsmäßig justificirten Hauptrechnung des letztverflossenen Jahres zu Deckung aller Hagelschäden und Verwaltungskosten durchschnittlich nicht mehr als 9 Groschen von Hundert Thaler der Versicherungssumme erforderlich gewesen sind, und daß demnach ein Kassenbestand von 32527⅔ Thaler verblieben ist, welcher den Gesellschafts-Mitgliedern mit 51⅔ pCt. der vorausgezahlten regelmäßigen Beiträge in den Büchern gutgeschrieben werden konnte. Dieses Guthaben können die Interessenten gegen Auslieferung der erhaltenen Dividendenscheine entweder sogleich baar zurücknehmen oder bei künftiger Versicherung in Zurechnung bringen.

In den letzten Hauptversammlungen sind folgende Modificationen der Statuten beschlossen und höchsten Orts genehmigt worden; nämlich:

der Beitritt zur Gesellschaft soll gestattet werden, wenn ein Feldertrag von wenigstens 100 thlr. zur Versicherung gebracht wird; — auch Weberkarden können gegen 1 pCt. Prämie versichert werden; — die erforderlichen Falls ausgeschriebenen Nachschußbeiträge müssen binnen 4 Wochen vom Tage der Bekanntmachung an, bei Vermeidung festbestimmter Ordnungsstrafen eingezahlt werden.

Außerdem bleiben alle Bedingungen der Versicherungsaufnahme unverändert gültig und es sind daher wie zeither die betreffenden Anmeldungen entweder unmittelbar in der Expedition des Directorium zu Leipzig (Kochshof, Reichsstraße Nr. 401) oder durch die Agenten der Anstalt mit gleichzeitiger Vorausbezahlung der regelmäßigen Beiträge von resp. ¼ und 1 pCt. der Versicherungssumme portofrei einzureichen.

Leipzig, am 1. März 1838. W. Crusius. Dr. G. W. Schnetger. F. Teichmann.

Das Haus Nr. 399 ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei den Erben zu erfahren.

Auf der Bretmühle zu Nieder-Bielau sind zur Auction gestellt worden:
1 Schock ⁵⁄₄ zollige Breter 2ter Sorte, 2 Schock 26 Stück dergl. ¾ zollige 2ter Sorte, 8 Schock 15 Stück dergl. ⁴⁄₄ zollige 2ter Sorte. Besser, Müller.

Ein freundliches Quartier auf einem Rittergute in einer angenehmen Gegend, ist für eine anständige Familie zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wo? ist zu erfragen Webergasse Nr. 43 zwei Treppen hoch.

Mittwoch den 21. März früh um 8 Uhr wird im Schönhof Nr. 6 Bairischer Bier-Jentsch verkauft.
Die Brau-Commission.

Ein 6jähriger, gesunder, starker, als Reit- und Wagenpferd brauchbarer Fuchs-Engländer ist zu verkaufen in der Kahle Nr. 1086.

Auf dem Bauergute Nr. 2 in Lauterbach sind gute alte weiße, englische und blaue Früh-Kartoffeln zu verkaufen.

Zur gütigen Beachtung.

Daß ich mein zeitheriges Lotterie-Geschäft von der Breitegasse, Obermarkt Nr. 123 im Eckladen des Stadt-Haupt-Cassen-Buchhalter Herrn Körnig, von heute an verlegt habe, zeige ich Allen, die mit mir bereits in Verbindung stehen, oder solche künftig wünschen, hierdurch ergebenst an.

Görlitz, den 15. März 1838. **C. W. Vetter,**
Untereinnehmer des Hrn. Wiesenthal in Sagan.

Das Haus Nr. 465 im Steinbruche, steht aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren in Nr. 914 auf der Bautzner Straße beim Büchsenmacher Dietrich.

Das Brau-Urbar zu Seidenberg soll den 1. Mai 1838 auf 4 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Die Pacht-Bedingungen sind bei dem Deputirten Hänisch einzusehen. Pachtlustige haben sich über ihre Cautionsfähigkeit vor der Licitation auszuweisen.

Seidenberg, den 12. März 1838. Die Brau-Societät.

Auction. Montag, den 19. d. Vormittags um 9 Uhr sollen in meinem Local, Stühle, Tische, 1 großer Wäschschrank, 3 Waaren-Glasschränke, 1 Regal, 2 goldne Ringe, 1 Uhr in Goldrahmen gefaßt, 1 richtig gehende Wanduhr in Gehäuse, 1 Liverpol-Lampe, Gartenlampen und Laternen, Porzellansachen, mehre Tischwäsche, Brieftaschen, Schieferbücher, Bleistifte, Cigarren-Etuis, Nachtlichter, Rundschnure, leinene und baumwollene Bänder, Stickmuster, nebst bunter Wolle, eine Parthie 10ellige Bretter, eine Gallerie und ein 7 Fahrten haltender kupferner Kessel verauctionirt werden.

Friedemann.

Ein freundliches Stübchen ist zum 1. April zu vermiethen und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

In der Webergasse Nr. 44 ist der erste Stock zu vermiethen uud täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags in Augenschein zu nehmen.

In Nr. 34 in der Klostergasse ist vom 1. Mai an eine Stube mit Kammer und Meubles zu vermiethen.

Von Michaelis d. J. ab ist in Nr. 95 am Obermarkte die erste Etage, bestehend in 5 Stuben (von diesen 3 Stück neu tapezirt) Küche, Speisegewölbe, Kammer, nebst Zubehör, zu vermiethen. Das Nähere beim Besitzer. C. Lüders.

In Zeit von 14 Tagen empfangen wir wieder frischen Saamen der weißen schlesischen Zucker-Runkelrübe.

Der Anbau der Zucker-Runkel-Rübe, welche den meisten Herren Guths-Besitzern, die im vorigen Jahre sich damit beschäftigten, ungerechnet der Verbesserung des Bodens, die dadurch anerkannt erzielt wird, einen lohnenden Ertrag, als alle übrigen Feldfrüchte gewährt hat, erhält immer mehr Würdigung, und kann nicht genug anempfohlen werden.

Eine gedruckte Anweisnng zum zweckmäßigen Anbau der Rübe, um sie am kräftigsten und an Zucker reichsten, zu erlangen, ertheilen wir gratis, und machen uns verbindlich, alle nach dieser Anweisung gebauten Rüben, in unserer Fabrik zu Ober-Neundorf käuflich an uns zu bringen, werden auch gern schon jetzt Lieferungs-Contracte schließen. **A. Struve.**

Eine Parthie Blumensaamen, als: vorzüglich ins Gefüllte schlagende Sommerlevkojen und Astern, auch dichtgefüllte Georginen ꝛc. habe ich in Commission von Frankfurt a. M. erhalten und kann solche als ächt empfehlen und zu auffallend billigen Preisen verkaufen.

Oertel am Obermarkte.

Weiß wollene Lumpen und Kälberhaare kauft jede Quantität
C. Langner, Neißgasse Nr. 350.

Junge und starke Weinstöcke von den allerfrühesten und besten Sorten, auch einiges anderes Gehölz, rothe Akazien u. s. w. sind dieses Frühjahr zu verkaufen beim Gärtner Vogt an der Lunitz Nr. 519 in Görlitz.

Ein wohlassortirtes Lager in Taschenuhrgläsern empfiehlt zu geneigter Abnahme

August Seiler.

In Nr. 405 auf der Webergasse ist ein großes ganz trockenes Gewölbe sogleich abzulassen.

Ein in gutem Zustande sich befindender Kinder-Wagen ist in der Neißgasse Nr. 331 zu verkaufen.

Eine Wäschrolle, vorzüglich gut gearbeitet, ist zu verkaufen; bei wem erfährt man in der Exped. des Anz.

Alle Sorten neue böhmische Bettfedern empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Heinrich Kusche, Langengasse Nr. 193.

Ein auf einem lebhaften Platze hiesiger Stadt gelegenes neu erbautes Haus ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Hrn. Goldarbeiters Finster 2 Treppen hoch zu erfahren.

Eine Parthie neuen Rigaer Kron-Leinsaamen empfing und verkauft billigst

F. E. Göldner, im Eckgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Neue Sämereien zu Land- und Garten-Früchten, wie auch zu Blumen, auch rothen und weißen schlesischen Kleesaamen, so wie ächte Zucker-Runkelrüben sind wieder angekommen und empfiehlt zur geneigten Abnahme seinen geehrten Kunden

der Victualienhändler Liebus in der Ober-Neißgasse.

Von heute an übernehme ich alle Arten Strohhüte zur Wäsche mit dem Bemerken, daß solche auf Verlangen nach den neuesten Modellen umgeformt, und eine den neuen Hüten gleiche Appretur und frischen Glanz gegeben werden kann.

Sophie verehel. Hoffmann, Plattnergasse Nr. 136 wohnh.

Gebleichte und ungebleichte engl. Strick-Baumwolle in allen Stärken empfiehlt zu gütiger Abnahme

Thieme in der goldnen Krone am Obermarkt.

Eine kleine Sendung ächt engl. Tisch-, Desert-, Taschen-, Feuerstahl-, Tranchir-, Karpfen- und Butterschnittenmesser, Fischgabeln, Feder- und Rasirmesser erhielt so eben und empfiehlt zu gütiger Beachtung

Thieme in der goldnen Krone.

Die vielen auswärtigen Bestellungen bestimmten mich einige Wochen von hier abwesend zu seyn; ich zeige demnach ergebenst meine Ankunft an, und ersuche Alle, die Gebrauch von mir zu machen wünschen, mich jetzt mit ihrem Besuch oder Auftrag, in meiner Wohnung, in der goldnen Krone, (Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr), zu beehren.

Was aber den oft verlangten Balsam zur Heilung der Zahnschmerzen betrifft, ist derselbe zu jeder Tageszeit für 10 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung zu bekommen.

Popper, Zahnarzt.

Das probateste, unschädlichste und billigste Hühner- und Elster-Augen- oder Leichdornen-Vertilgungsmittel, die Schachtel mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr. empfiehlt die Niederlage der Berliner Dinten-Fabrik bei

J. Eiffler in Görlitz.

Das von mir gefertigte Meisterstück, ein Mahagoni-Schreibsecretair mit Aufsatz, eingelegten Laubwerk und xilographirtem Einsatz, steht zur Ansicht bereit, im Hause des Hrn. Architect Frank am Obermarkt.

Ernst Boden,
Tischler und Zeichnenlehrer aus Berlin.

Fabrik-Lager von Wachs-Waaren.

Von einer der bis jetzt rühmlichst bekannten Wachsfabrik empfing ich ein Commissionslager von allen Gattungen Wachswaaren, als: Altarkerzen, Tafellichter in 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pfund, Kutsch- und Handlaternenlichter, Wachsstock in allen Desseins, Nachtlichter, Wind- und Treppenfackeln und Wachs in Tafeln.

Die sämmtlichen Waaren zeichnen sich nicht nur durch Reinheit, Kläre und Schönheit vorzüglich aus, sondern bin auch in den Stand gesetzt, die nehmlichen Vortheile zu bieten, welche eine directe Beziehung gewähren könnte.

E. A. Huste. Petersgasse Nr. 318.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Freundschaft und herzlicher Theilnahme an den uns so schnell betroffenem Todesfalle und für die so ehrenvolle Begleitung unsers geliebten Gatten und Vaters, Carl Wilhelm Thomá, zu seiner Ruhestätte, statten wir hiermit allen Freunden des Verewigten, insbesondere den Herren Trägern, den Mitgliedern des Bürger-Kränzchens und sämmtlichem Trauergefolge unsern innigsten, tiefgefühlten Dank ab, mit der Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen.

Görlitz, den 12. März 1838.

Louise Thomá, als trauernde Wittwe,
Carl,
Gustav
Pauline
Louise
Auguste
Emilie
} Thomá, als trauernde Kinder.

Sonntag, den 18. März d. J. Nachmittags um 4 Uhr Vocal- und Instrumental-Concert im Gesellschaftssaale zu Schönbrunn. Aufgeführt wird: 1) Sinfonie von Moscheles. 2) Quintett f. Pianoforte, Flöte, Klarinette, Viola und Violoncello von Mozart. 3) Grandes Variations f. Pforte von Pixis. 4) Polonaise brillante f. Pf. von H. Herz. Dazwischen Gesangparthien aus Haydn's Schöpfung. — Entrée 2 Sgr. für jede Person.

Der Musikverein zu Schönberg.

Künftigen Sonntag den 18. März wird Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet . Eduard Jonatas, Gastwirth zur Stadt Wien in Kosma.

Daß von jetzt alle Montage Tanzmusik im Wilhelmsbade gehalten wird, zeigt ergebenst an

C. F. Sahr.

Sollte das Wetter zu dem bevorstehenden Sonntag nicht schön seyn, so ladet zum Concert und Tanzvergnügen höflichst ein

Klare.

Daß künftigen Sonnabend auf meiner Kegelbahn um Pfannenkuchen geschoben werden soll, so wie Sonntags Tanzmusik gehalten werden wird, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um einen zahlreichen Besuch.

Clauder.

Es wird ein rüstiger Mann in dem Alter zwischen 35 bis 45, höchstens 50 Jahren, welcher des Schreibens etwas kundig ist und sich wegen seiner Treue und Redlichkeit hinlänglich ausweisen kann, als Hausmann und Gartengehülfe gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

In Folge der dem Bürstenbindermeister Herrn Bertram hierorts kürzlich durch mich übereilt zugefügten Beleidigung fühle ich mich gern veranlaßt, hierdurch zu erklären: daß mir nicht nur nichts bewußt ist, was irgend einen Makel auf die Ehre des ꝛc. Bertram oder dessen Familie werfen könnte, sondern ich denselben als einen eben so rechtlichen als soliden Mitbürger kennen gelernt habe.

Görlitz, den 13. März 1838.

Adam.

Sonnabend, den 24. März geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden beim Lohnkutscher Pinkert, Nr. 94.

Ein Kutscher, der kein Trunkenbold ist, mit Pferden gut umzugehen weiß, und sie gut behandelt, auch nicht allein mit Mistwagen, sondern auch mit guten Reisewagen umzugehen und zu fahren weiß, kann zum 1. April d. J. bei mir einen Dienst erhalten.

Görlitz, den 13. März 1838. Hedemann, Kön. Bau-Inspector.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Jäger, welcher zugleich einen Garten nebst Bedienung zu versehen hat, wird gesucht. Auskunft ist zu erlangen beim Bezirks-Feldwebel Oldecop, Webergasse Nr. 43.

Das Dominium Rothenburg sucht sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen einen tüchtigen Ackervoigt. Hierauf Reflectirende wollen sich daselbst melden.

Es hat sich vergangenen Donnerstag ein fremder Hund zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer gegen die Futter- und Insertionskosten zurückerhalten kann.

Schwarze in Hennersdorf Nr. 37.

Ein Regenschirm ist beim Horndrechsler Sahlmüller stehen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren daselbst zurück erhalten kann.

Den 9. dieses ist ein Hund aus der Posottendorfer Schäferei entlaufen, die Farbe ist roth, und derselbe mit einem ledernen Halsband, woran ein messingnes Schloß mit 2 Ringen, versehen. Es wird gebeten, denselben gegen ein Douceur beim Schäfer daselbst abzugeben.

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz.
(Brüderstraße Nr. 139.)
sind nachstehende nützliche Schriften zu haben:

Die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben,
ein Wegweiser für jeden, der sich im Denken, Sprechen und Schreiben üben und vervollkommnen will. Von Heinichen. 8. broch. Neue Ausgabe. Preis 15 sgr.

Dr. Heinichen, das Bücherlesen, oder Anweisung, wie man Bücher lesen,
welche Bücher man lesen und welche Zwecke man dadurch zu erreichen streben muß. — Mit Betrachtungen über Bücher, Schriftsteller und Literatur. 8. broch. 15 sgr.

Franklins goldnes Schatzkästlein,
oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft, religiös und glücklich werden kann. Ein Rathgeber für Jung und Alt in allen Verhältnissen des Lebens. Herausgeg. von Dr. Bergk. 2 Bdchen. 2te verb. Aufl. 8. broch. 25 sgr.

Ein schönes nachahmungswerthes Beispiel giebt uns der so berühmte Franklin in diesem Buche, was Fleiß, Ordnung, Mäßigung, Nachdenken und Sparsamkeit vermag, und wie weit es der Mensch in seiner Selbstbeherrschung und durch eine unaufhörliche Geistesausbildung und Veredlung seines Herzens bringen kann.

Die Gesundheitskunde im Essen und Trinken,
oder Anweisung so zu essen und zu trinken, daß Körper und Geist gesund bleiben, wie man den Magen zu stärken hat, und wie man ferner ein gesundes, munteres, langes und kräftiges Leben erhält. Ein für Jedermann nützliches Buch. — Vom Doctor J. S. Spieß. Neue Ausgabe. 8. br. 15 sgr.

Druckfehler-Berichtigung. In dem Gedichte in Nr. 10 des Anz. ist in der vorletzten Zeile zu lesen: So denk' an mich in Deinen trüben Stunden (nicht Stuben); und in der vorhergehenden Zeile statt geschieht — geschiehet.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung.)